

RICARDA ROGGAN

9. April – 19. Juni 2022

Ricarda Roggan zählt zu den wichtigsten deutschen Fotografen ihrer Generation. Das Leonhardi-Museum Dresden präsentiert nun die erste umfangreiche Einzelausstellung der Künstlerin in Dresden und gibt einen Einblick in wichtige Werkgruppen von 2005 bis 2022, so zum Beispiel ATTIKA, BAUMSTÜCKE und APOKRYPHEN. Zur letztgenannten, die im Fokus der Ausstellung steht, erscheint ein Katalog. Mit der Serie REVISION und den Filmen PROTOKOLL STADT N sowie STRUKTURUNTERSUCHUNG DER STADT N können wir zudem drei aktuell fertiggestellte Werke der Künstlerin erstmals zeigen.

Die Buchpremiere des Katalogs findet am 8. Juni um 19 Uhr statt, sie ist eine gemeinsame Veranstaltung der Sächsischen Akademie der Künste und des Leonhardi-Museums. Im Rahmen der Präsentation wird es ein Gespräch der Kunsthistoriker Wolfgang Holler, Agnes Matthias und Jürgen Müller mit der Künstlerin geben. Der Eintritt ist frei.

BIOGRAPHISCHES

Ricarda Roggan wurde 1972 in Dresden geboren und wuchs hier auf. Sie studierte von 1996 bis 2004 bei Timm Rautert an der HGB Leipzig und von 2003 bis 2005 am Royal College of Art London. Seit 2013 ist sie Professorin für Fotografie in Stuttgart, seit 2021 zudem Mitglied der Sächsischen Akademie der Künste.

Die Arbeiten sind Leihgaben der Galerie EIGEN + ART, Leipzig/Berlin. Unsere Auswahl an honorarfreien Abbildungen entnehmen Sie bitte dem anhängenden Bildkatalog.

RICARDA ROGGAN

9. April – 19. Juni 2022



01) Aus der Serie »REVISION«, 2022



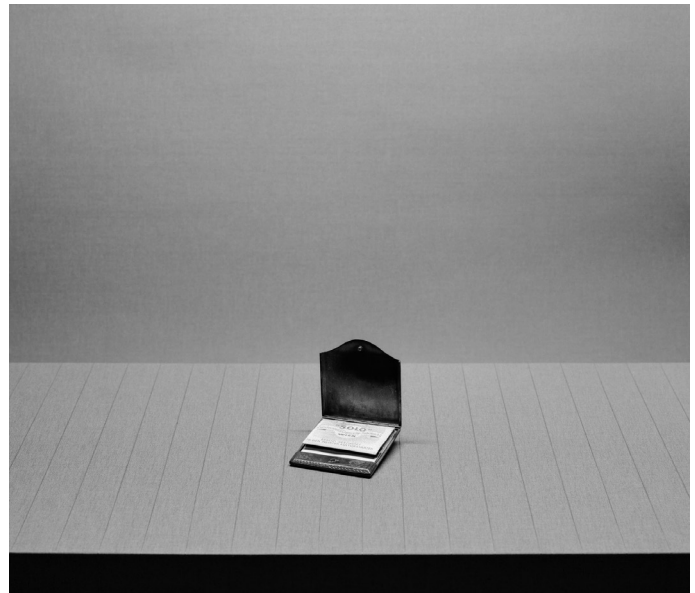
02) Aus der Serie »ATTIKA«, 2005



03) Aus der Serie »BAUMSTÜCKE«, 2008



04) Aus der Serie »APOKRYPHEN«, 2014



05) Aus der Serie »APOKRYPHEN«, 2014

Pressebilder

Veröffentlichung kostenfrei im Rahmen der aktuellen Berichterstattung über die Ausstellung: »RICARDA ROGGAN« (9.4.–19.6.2022) im Leonhardi-Museum Dresden.

Nutzungszeitraum bis vier Wochen nach Beendigung der Ausstellung

Bildnachweis

© Ricarda Roggan, courtesy Galerie EIGEN + ART Leipzig/Berlin

Download

Pressebilder + Bildnachweis unter:

www.leonhardi-museum.de/pm/roggan.zip